Schützendekanat Gangelt/Selfkant verschiebt Schützenfeste

Großveranstaltungen werden jeweils um ein Jahr nach hinten verlagert. Einvernehmliche Entscheidung der 21 Bruderschaften.

SELFKANT/GANGELT Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers steht in ständigem Kontakt zu den 21 angeschlossenen Bruderschaften – und in diesen Tagen ganz besonders mit der St.-Peter-und-Paul-Schützenbruderschaft Schalbruch und den Vereinigten Schützen Breberen-Brüxgen. In Schalbruch sollte im Juni das erste Dekanatsschützenfest stattfinden, das zweite in Breberen dann im August. Nun ist einvernehmlich entschieden worden: Beide Großveranstaltungen werden um ein Jahr verschoben.

Aufgrund der durch die Politik auferlegten Sperre für Großveranstaltungen bis zum 31. August war schnell klar, dass es in diesem Jahr kein Dekanatsschützenfest wird geben können. Ein Schützenfest in den Herbst zu verlegen, war für Küppers und die ganze Schützenfamilie keine Lösung.

Das Schützenbrauchtum macht eine Zwangspause: Die Schilder werden erst 2021 wieder ausgepackt. FOTO: HEINZ ESCHWEILER

Hans Mohren aus Schalbruch hatte bereits vor Wochen angeregt, beide Schützenfeste von 2020 auf 2021 und die beiden geplanten Jahresschützenfeste ab 2021 an aufwärts um jeweils ein Jahr nach hinten zu schieben.

Norbert Küppers sieht auch die weiteren Vereinsaktivitäten ab dem Stichtag 31. August keinesfalls als gesichert an. „Wir alle drücken die Daumen, aber dauernd kommen neue Verordnungen und Entwicklungen", so der Dekanatsbundesmeister, der hofft, dass die befürchtete zweite Coronavirus-Infektionswelle nicht anrollen wird.

(agsb)